

Power Producer: Orion – Teil 1 Sequencer 2 go!

Orion dürfte den meisten Lesern wohl als Fernseh-Raumschiff bekannt sein, denn die gleichnamige Digital-Audio-Workstation von Synapse Audio gilt bisher noch als Geheimtipp. Dabei bietet das schlanke Programm einen ausgewachsenen Sequenzer, Audiospuren sowie VST-Schnittstelle und ist dank seines extrem niedrigen Ressourcen-Bedarfs vor allem für mobile Produzenten ein wahrer Segen. Beat stellt in diesem Power Producer die Stärken dieses „Mobile Sequencers“ für Netbooks heraus.

von Marco Scherer

Projektinfos:

Material: Synapse Audio Orion (Demo auf Heft-DVD)

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Schneller Einstieg in die mobile DAW.

Schwierigkeit: Einsteiger



1 Überblick

Der markanteste Unterschied zu anderen DAWs ist sicherlich die direkte Verknüpfung von Klangerzeugern und Patterns. Jeder Synth bietet einen Speicher von 128 Patterns beliebiger Länge, die im Song-Modus, der sogenannten Playlist, aneinander gereiht oder live von Hand umgeschaltet werden. Dies natürlich immer zum Taktbeginn. Wird ein Plug-in entfernt, gehen auch die zugehörigen Sequenzen verloren.

2 DrumRack

Laden Sie per *Insert*-Menü ein DrumRack und programmieren Sie einen Beat im Step-Sequencer. Tipp: Per Klick auf das *Dreieck* neben dem Sample-Namen öffnen sich zusätzliche Funktionen und der Zugriff auf die Anschlagstärke. Doch was, wenn Sie nun Beats abseits von 16teln erstellen oder Automationen aufnehmen möchten? Dann kommt der bereits erwähnte, in jedem Plug-in integrierte *Pattern*-Editor ins Spiel.

3 Piano-Rolle

In den Editor gelangen Sie per Klick auf das *Piano*-Icon in der oberen Leiste oder durch [SHIFT + TAB]. Hier können Sie in der Piano-Rolle wie gewohnt Noten einzeichnen und bearbeiten, aber auch Anschlagstärke und sonstige Automationsdaten programmieren. Letztere können Sie mit dem Icon mit den beiden *Dreiecken* rechts unten einblenden und dann per Dropdown den gewünschten Controller einstellen.



4 Aufnahme

Mit den Icons daneben lassen sich verschiedene Bearbeitungswerkzeuge anwählen und die Buttons *A-H* und *1-8* wechseln die Patterns. Ein erneuter Klick auf das *Piano*-Icon bringt Sie zur Plug-in-Oberfläche zurück. Laden Sie nun einen Synthesizer und spielen Sie eine Sequenz ein (Record & Play klicken) oder erstellen Sie diese im *Pattern*-Editor. Öffnen Sie danach den *Mixer* mit dem *MIXER*-Button oder [STRG + M].

5 Mixer

Mit dem *Dreieck* links oben lässt sich der Equalizer nach Bedarf ein- und ausblenden. Möchten Sie ein Plug-in auf eine Gruppenspur routen, wählen Sie unten einen der acht Kanäle. Bis zu drei *Insert*-Effekte können Sie per Rechtsklick in die blauen Displays laden und mit der LED darüber aktivieren. Die vier *Send*-Effekte lassen sich im oberen Teil pro Kanal regeln und im *MASTER*-Bereich konfigurieren.

6 Arrangieren

Zum Arrangieren Ihrer Patterns schalten Sie in den *Song*-Modus (rechts oben neben der BPM-Anzeige) und klicken Sie mit der linken Maustaste jeweils dort ins Raster, wo ein Pattern abgespielt werden soll. Zum Wechseln einer Sequenz klicken Sie ein Pattern an, halten die Maustaste gedrückt und fahren diese hoch oder runter. Entfernen lassen sich Patterns einfach mit der rechten Maustaste. ■